

«Was lange währt...» – Sargans weiht Amphibienleitwerk ein

Nach 16 Jahren ist das Amphibienleitwerk, bestehend aus Durchlass und Leitelementen, eingeweiht worden. Es ermöglicht die gefahrlose Unterquerung der viel befahrenen St.Gallerstrasse zwischen Sargans und Trübbach. Nicht der Bau hat so viel Zeit beansprucht, sondern dass das Projekt vor Bundesgericht gezogen wurde.

Susan Rupp

Die Freude bei allen Beteiligten ist gross: Nach 16 Jahren Planung, Bau und einer längeren Verzögerung – das Projekt ist vor Bundesgericht gezogen worden – ist das Amphibienleitwerk zwischen Schützenhaus und Markthalle nun eingeweiht worden (siehe Box). Das Bauwerk verbindet unter der St.Gallerstrasse hindurch das national bedeutende Amphibienlaichgebiet School mit der Sarganser Au; eine Vernetzung zweier ursprünglich zusammenhängender Lebensräume. Denn: Ohne Unterführung ist die Überquerung der Strasse für Kleintiere chancenlos.

Hell und feucht soll es sein

Nun werden die Erdkröten, Grasfrösche, Bergmolche und weitere Amphibienarten, aber auch Kleinsäuger (wie Mäuse oder Hermelin) und wanderschwache Kleintiere (wie diverse Insekten) vom Leitzau zwischen Schützenhaus und Markthalle zum etwa einen Meter breiten und hohen Durchlass gelenkt. Dort können sie die Strasse unterqueren.

Zusätzlich sorgen, wo immer möglich, Gittereinsätze dafür, dass dieser Tunnel nicht zu dunkel ist und eine feuchte Lauffläche aufweist. «Wenn es zu dunkel ist, benutzen die Tiere den Durchlass ungern», weiss Andreas Rotach, Umweltnaturwissenschaftler und Geschäftsführer beim Ingenieur- und Planungsbüro Oeplan. Er war zuständig für die Planung und Bauleitung der Leitelemente entlang des Naturschutzgebietes; die Bauleitung des Durchlasses oblag dem Kanton, da dieser eine Kantonsstrasse unterquert.

«Grossartig» – das Engagement für die Natur

Seine Freude über das Gelingen des Projekts bringt auch Martin Frehner an der Einweihung zum Ausdruck, der im Namen von Birdlife Sarganserland alle Amphibienfreunde zu diesem Anlass eingeladen hatte; speziell all diejenigen helfenden Hände, die während vie-



Amphibienleitwerk in Sargans: Der Eingang in den Durchlass, das Leitwerk zwischen Schützenhaus und Markthalle sowie das Leitelement in Kombination mit dem Zaun (von links im Uhrzeigersinn). Das Leitelement weist den Tieren den Weg zur Unterführung. Bilder: Susan Rupp

«... wird endlich gut» – ein Bauprojekt mit Verzögerung

Andreas Rotach blickte ihm Rahmen der Einweihung zurück auf die Anfänge des Projekts. Im Jahr 2009 hatte er für den Kanton und die Gemeinde das Leitwerk im Entwurf geplant. Ein Jahr darauf wurde es durch ein Ingenieurbüro in die Pläne des Strassenraumgestaltungsprojektes eingearbeitet.

2012 wurde das Projekt aufgelegt – es kam zum Rechtsverfahren, das bis vor Bundesgericht gekommen ist; eine grosse Verzögerung. Der von Rotach geplante Durchlass und die Leitelemente auf Seite der ARA wurden dann im Jahr 2024 im Rahmen des Strassenraumgestaltungsprojekts zwischen Ecohof

und Gonzenbergwerk vom Kanton realisiert, dieses Jahr mussten noch die Leitelemente auf einer Länge von rund 180 Metern durch die Gemeinde erstellt werden. Dieser Teil wurde durch das kantonale Amt für Natur, Jagd und Fischerei mitfinanziert. Und «ein mühsames Warten» hat somit ein Ende. (sr)

ler Jahre dabei unterstützt haben, die in Kübeln eingefangenen Tiere am Morgen früh sicher auf die andere Strassenseite zu tragen. «Alle, die da sind, waren involviert», so Frehner. Er habe es grossartig gefunden, dass so viele engagiert mitgeholfen haben.

Spannend wäre nun zu wissen, ob und wie der Durchlass von den Tieren genutzt wird, war aus den Reihen der Anwesenden zu hören. Da ein Monitoring recht aufwendig sei, müsse aber noch die Finanzierung geklärt werden, antwortete Rotach. Wichtiger scheine vorerst eine erneute Erhebung der Amphibienbestände im Laichgebiet School. Es ist klar: Die Arbeit zugunsten der Natur geht nicht aus.

Zu wenig Regen: Feuerverbot bleibt

Es ist nach wie vor zu trocken in der Region. Die Waldbrandgefahr bleibt bestehen und damit auch das Feuerverbot, wie am Freitag entschieden und gestern Montag bekräftigt worden ist.

Sargans. – «Die Regenschauer entschärfen die Situation bestimmt ein bisschen, sind aber momentan nur ein Tropfen auf den heissen Stein», schreibt Ryan Christinger vom Kantonsforstamt. Für den Moment bleibe der gesamte Kanton in der Waldbrandgefahrstufe 3 (erheblich).

Da sich die Brenzligekeit über Ostern zwar partiell, aber nicht im Osten entspannt hatte, hatten letzte Woche alle Sarganserländer Gemeinden und einige im Werdenberg ein Feuerverbot in Waldesnähe verfügt (der «Sarganserländer» berichtete).

«Leichte Entspannung, aber...»

Gemäss Christophe Schärer, Gemeindeschreiber in Mels, ist die Situation am Freitag mit allen Fachstellen analysiert und gestern Montag noch einmal neu beurteilt worden. Die gemessenen Nie-

derschläge «haben zwar zu einer leichten Entspannung gesorgt, der Kanton belässt die Gefahrenstufe aufgrund der zu geringen Regenwassermenge jedoch weiterhin auf Stufe 3», so Schärer. Bei dem für diese Woche prognostizierten Wetter werde dieses wenige Regenwasser – unterstützt durch allfällige Föhnlagen – gleich wieder verdunsten. «Das Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe bleibt für die Sarganserländer Gemeinden deshalb vorerst bestehen», heisst es aus der Gemeindeverwaltung Mels weiter. Ein Verdikt, das bei der zweiten Beurteilung gestern Montag bekräftigt wurde. Man könne davon ausgehen, dass sich daran bis und mit Sonntag auch nichts ändere. Am Freitag werde man sich dann die aktuellen Prognosen wieder anschauen.

Was so oder so keine Geiss weg-schleckt, ist die allgemeine Tendenz,

die Roger Perret (Heiligkreuz) im Newsletter von MeteoneWS festhält: «Das Jahr 2025 war bis gegen Mitte April im Norden teilweise deutlich zu trocken», schreibt er. «So waren die Abflüsse der Flüsse und Pegelstände der Seen für die Jahreszeit teils rekordtief, waren die Speicherseen schlecht gefüllt, lag sehr wenig Schnee in den Bergen und herrschte eine teilweise mässige Waldbrandgefahr.» Mit den Niederschlägen der letzten Tage hat sich die Lage nun zumindest «um ein paar Tropfen auf den heissen Stein» entspannt.

Keine Entspannung gibt es derweil für Allergikerinnen: Nach einer kurzen Pause wegen des kühleren Wetters fliegen jetzt schon viele Gräserpollen, wie es in einem Schreiben des Allergie-zentrums Schweiz heisst. Damit beginne, etwas früher als üblich, die stärkste Zeit der Pollensaison. (sl/pd)



Brenzlige Sache: Im Sarganserland bleibt das Feuerverbot bestehen. Bild: Keystone

Tixi verzeichnet «rekordhohe» Fahrtenzahlen

Mit über 17 000 Fahrten setzte Tixi Sarganserland-Werdenberg 2024 neue Massstäbe.

Sarganserland. – Tixi Sarganserland Werdenberg zeigte 2024 eine positive Dynamik, wie das Fahrdienst-Unternehmen in einer Medienmitteilung schreibt. Dazu habe vor allem die «rekordhohe» Fahrtenzahl im vergangenen Jahr beigetragen. 17 010 Fahrten und eine Leistung von 414 251 Kilometern konnten verzeichnet werden. Das entspricht rund 60 Fahraufträgen pro Tag und gut zehn Erdumrundungen.

Neue Fahrzeuge und Smartphones

Dabei mussten zwei Fahrzeuge ersetzt werden. Da technisch überholt, sei auch der Austausch aller Smartphones in den Fahrzeugen und der Disposition erforderlich gewesen. Verschiedene teuerungsbedingte Erhöhungen sowie die anhaltend hohen Dieselpreise hätten sich zusätzlich belastend auf die Jahresrechnung ausgewirkt. Trotz eines leichten Defizits in der Erfolgsrechnung würden die moderaten Tarifikosten für die Fahrgäste jedoch unverändert bleiben.

Tixi Sarganserland-Werdenberg unterstützt Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Rund 50 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer sowie eine «bestens gepflegte» Flotte mit sieben rollstuhlgängigen Fahrzeugen, ergänzt durch private Autos, machen den kostenbewussten Service möglich. (sl)

Fussgänger angefahren

Murg. – Am Sonntag ist es auf der Alten Staatsstrasse in Murg zwischen 6.50 und 6.55 Uhr zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Mann gekommen. Dieser wurde durch den Unfall leicht verletzt. Der Autofahrer entfernt sich nach dem Unfall vom Unfallort. Die Kantonspolizei St.Gallen sucht Zeugen.

Ein 24-jähriger Mann beabsichtigte, die Alte Staatsstrasse auf Höhe Denkmalweg zu überqueren. Gleichzeitig fuhr ein Auto auf der Alten Staatsstrasse von Mühlehorn herkommend in Richtung Unterterzen. Dabei kam es laut einer Polizeimitteilung zur Kollision zwischen dem Mann und dem Auto, welches mutmasslich von einem Mann gefahren wurde. Personen, die Angaben zu einem roten, mittelgrossen Fahrzeug machen können, werden gebeten, sich beim Polizeistützpunkt Mels (058 229 78 00) zu melden. (sl)

KORREKT ISP AG übergibt «nur» Hauswartung

In der Ausgabe vom 28. April auf Seite 4 berichtet die Redaktion über die Übernahme der Abteilung Hauswartung der ISP Immobilien Service Partner AG in Bad Ragaz durch die Koller Dienstleistungen AG in Mels. Im Lauftext fehlt an einer Stelle der Hinweis, dass von dieser Übernahme «nur» die Abteilung Hauswartung und nicht die gesamte ISP Immobilien Service Partner AG tangiert ist. Die Redaktion stellt den Sachverhalt hiermit klar und entschuldigt sich für allfällig entstandene Missverständnisse. Ihre Redaktion